

Der Zooparkfreund



Die schnellsten Landtiere der Welt

Im Thüringer Zoopark entsteht eine Gepardenanlage.

Zeitschrift des Vereins der
Zooparkfreunde in Erfurt e.V.

www.zooparkfreunde.de
www.zoopark-erfurt.de

Neujahrsempfang:

Zooparkfreunde starteten
ins Jahr 2010
Seiten 2 und 3

Elefanten:

Dickhäuter bekommen
neues Zuhause
Seiten 4 und 5

Rekord:

2009 gab es
231 Tierpatenschaften
Seite 6

Aquarium:

Die Außenanlagen
wurden erneuert
Seite 7

Wir sind Goldsponsoren

 Sparkasse
Mittelthüringen



Wir wünschen allen Zooparkfreunden
ein frohes Osterfest.

Kommentar

**Es geht voran**

Wir müssen es ehrlich zugeben: In den vergangenen zweieinhalb Jahren ist im Thüringer Zoopark wertvolle Zeit vertan worden. Wenn wir als Verein nicht gehandelt hätten, wäre es zu keinem einzigen Bauvorhaben gekommen. Ein solcher Stillstand ist nicht gut. Die Besucher merken sehr schnell, wenn es in einer Freizeiteinrichtung über mehrere Jahre hinweg keine Attraktivitätserhöhung gibt. Die wieder angestiegenen Besucherzahlen im Jahr 2009 haben daher nicht zuletzt in der vom Verein mitfinanzierten Flamingoanlage ihre Ursache. Obwohl nicht jeder das neue Zooparkkonzept als „großen Wurf“ ansieht, so bietet es doch eine klare Perspektive für die Entwicklung unseres Zooparkes. Nun muss es finanziell unteretzt werden. Hier ist, ganz aktuell beim Haushalt für das Jahr 2010, der Stadtrat gefordert. Wir als Verein werden unseren Beitrag dazu leisten, damit weitere artgerechte Anlagen entstehen. Sind Sie auch dabei? Als Mitglied, als Tierpate, als Sponsor? Darüber würden wir uns sehr freuen.

Dietmar Schumacher
Vereinsvorsitzender

Impressum

Der Zooparkfreund

Zeitschrift des Vereins der Zooparkfreunde in Erfurt e.V.

Kontakt:

Zum Zoopark 1 · 99087 Erfurt

Telefon: 0361 7518833

Telefax: 0361 7518817

E-Mail: info@zooparkfreunde.de

www.zooparkfreunde.de

erscheint 3x im Jahr

Auflage: 2.500 Stück

Der Bezug des „Zooparkfreunds“ ist im Mitglieds- und Tierpatenschaftsbeitrag enthalten.

Redaktion: Stephan Zänker

Layout/Druck: Schneider Media GmbH, Erfurt

Titelfoto: Gepard, sitzt in Savannengras

Foto: Wendler Martin

Gepardenanlage wird

In Krisenzeiten ist die Arbeit eines Fördervereins nicht einfach. Die Zooparkfreunde wollen jedoch weiterhin kraftvoll für den Tiergarten auf dem Roten Berg kämpfen. Beim traditionellen Neujahrsempfang wurden neue Ideen präsentiert, die zeigen: Es geht voran im Thüringer Zoopark. Und das nicht zuletzt durch Spendengelder.

Rund 200 Gäste hatten sich am 9. Januar im Radisson BLU Hotel versammelt, um gemeinsam auf das Jahr 2010 anzustoßen und einen Blick auf die Zukunft des Zooparks zu werfen. Dabei erlebten sie einen von Erfolgen berichtenden Vereinsvorsitzenden, einen mit vielen Bauprojekten bepackten Zoodirektor und einen städtischen Beigeordneten mit weitem Horizont. Denn Ingo Mlejnek, dem seit 1. Juli 2009 der Zoopark untersteht, berichtete von seinem Besuch in unserer afrikanischen Partnerstadt Kati. Dort gibt es auch einen Zoo – in dem die Tiere aber unter erschreckend schlechten Bedingungen leben. „Bei allen Problemen, mit denen wir uns herumschlagen, sollten wir nie vergessen, wie gut es uns eigentlich geht.“ Gleichwohl wies er darauf hin, dass der Thüringer Zoopark für die Stadt sehr wichtig ist und eine entscheidende Rolle in der Freizeitgestaltung und Bildung der Bürger spielt.

Zoodirektor Dr. Thomas Kölpin informierte die Gäste in seinem Vortrag über die Vielzahl von Projekten, deren Umsetzung 2010 ansteht: Damhirschgehege, Afrikasavanne, Südamerikaanlage, Lemurenwald. Es gelang ihm, seine Begeisterung auf das Publikum zu übertragen. So manches anerkennende Raunen lief

durch den Saal. Insbesondere bei der Präsentation der Gepardenanlage, die auf dem einstigen Areal der Steinböcke und Bisons entstehen soll – direkt gegenüber der Südamerikaanlage. Zwei der schnellsten Landtiere der Erde sind bereits im Zoopark, sie erhalten bis zum Herbst ein

attraktives Domizil. „Auch bei diesem Projekt wird der Verein der Zooparkfreunde helfen“, erklärte Vorsitzender Dietmar Schumacher. Rund 20.000 Euro investieren wir in den Umbau des einstigen Steinbockhauses für die Geparden. Und das, obwohl die Zooparkfreunde 2010 bereits die komplette Südamerikaanlage im Wert von 150.000 Euro stemmen. Möglich wird dies nur, wenn Bürger und Unternehmen weiterhin so

großzügig spenden wie im vergangenen Jahr. Immerhin kamen allein durch die 231 Tierpatenschaften (ein neuer Rekord!) mehr als 51.000 Euro zusammen. Weitere 43.000 Euro sammelten wir durch solche Instrumente wie Spendentrichter, Goldsponsoring und Eselreiten ein. Dietmar Schumacher: „Ich hoffe, dass wir diese Erfolge trotz der Wirtschaftskrise auch 2010 erreichen können.“ ■



Beigeordneter Ingo Mlejnek bei seiner Festrede



www.zooparkfreunde.de
„Aktuelles“

Ehrenamtliches Engagement – bei uns gerne!

Sie haben ein bisschen Zeit übrig und möchten diese sinnvoll verbringen und etwas bewegen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Der Verein der Zooparkfreunde sucht ständig ehrenamtliche Mitarbeiter, die konkrete Aufgaben in der Geschäftsstelle übernehmen.

Melden Sie sich einfach bei uns – wir finden das Passende für Sie!

Anzeige

Erfurter. mögen's grün!
Auch Chamäleons im Thüringer Zoopark Erfurt.

Johannesstraße 59 · 99084 Erfurt
Wohnungsangebote unter:
Tel.: 0361 7472-231/-232 und -241/-242
www.wbg-erfurt.de

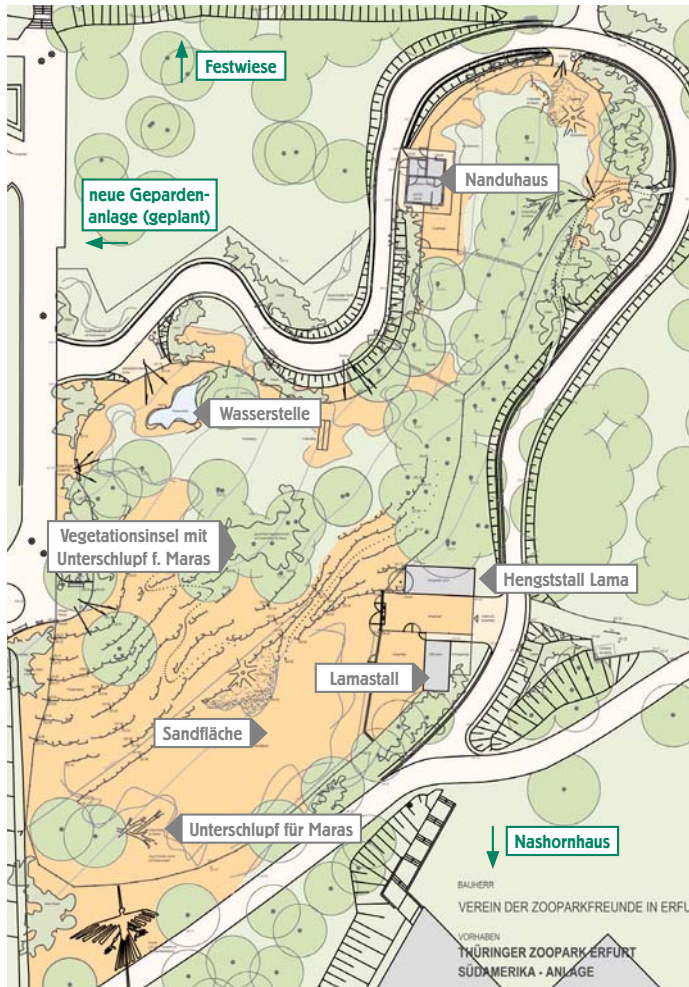
Wohnungsbau
Genossenschaft
Erfurt.

Wohnen in der WbG "Erfurt" – mehr als ein Zuhause

die neue Attraktion

Eine Pampa mitten in Thüringen:

Die neue Südamerikananlage



Die Planung steht, nun kann es losgehen: Landschaftsarchitektin Aischa Vogel hat gemeinsam mit Zoopark und Verein ein Stück Südamerika mitten in Erfurt entworfen.

Auf einer Fläche von 4.300 Quadratmetern werden künftig Lamas, Maras und Nandus beheimatet sein – genauso in Gesellschaft wie auf den weitläufigen Pampas Argentiniens.

Derzeit ist vorgesehen, die Lamastuten um einen Hengst zu ergänzen sowie drei Mara-Paare und ein Paar Nandus anzuschaffen. Bei allen drei Tierarten soll Nachwuchs gezüchtet werden.

Der Baustart für das 150.000 Euro teure Vorhaben, das allein aus Spendenmitteln finanziert wird, erfolgt in diesen Tagen, mit der Eröffnung ist im Spätsommer zu rechnen. ■

Der Entwurf der Südamerikananlage. Am unteren Bildrand ist das Nashornhaus zu sehen. Gut erkennbar ist die völlig neue Wegeführung – geschwungen und mit maximal sechs Prozent Steigung und damit behindertengerecht.

Mitgliedschaft lohnt sich

Seit Jahresbeginn lohnt sich eine Mitgliedschaft im Verein der Zooparkfreunde in besonderer Weise. Denn der Thüringer Zoopark gewährt allen Vereinsmitgliedern stark rabattierte Jahreskarten: 14 statt 22 EUR für Erwachsene, 7 statt 11 EUR für Kinder und 35 statt 52 EUR für Familien. Zu beachten ist dabei: Es werden nur Jahreskarten adäquat zur Mitgliedschaft ausgestellt. Wenn Sie z.B. als Einzelperson Mitglied sind, dann erhalten Sie eine ermäßigte Einzeljahreskarte, wenn Sie als Ehepaar oder Lebensgemeinschaft Mitglied sind, dann zwei ermäßigte Karten, und wenn Sie als Familie Mitglied sind, dann eine Familienjahreskarte. Firmenmitglieder erhalten eine persönliche Jahreskarte für einen Mitarbeiter, die nicht übertragbar ist. Bei höherem Bedarf können die Unternehmen eine gesonderte Regelung mit dem Thüringer Zoopark treffen.

Dieses neue Angebot gilt ab sofort. Die Jahreskarten erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises direkt an der Zookasse, sie sind ab Ausgabedatum zwölf Monate gültig. Und Ihr Mitgliedsausweis wird für Sie an der Zookasse hinterlegt, sobald Ihr Beitrag für das Jahr 2010 auf unserem Konto eingegangen ist. Die Beitragsrechnung haben alle Mitglieder bereits erhalten. Die Mitgliedschaft in unserem Verein ist durch die neue Regelung deutlich attraktiver geworden. Sagen Sie es doch weiter, an Freunde, Bekannte und Verwandte! Denn um die Tiere auf dem Roten Berg weiterhin unterstützen zu können, sind wir auf die Mithilfe möglichst vieler Menschen angewiesen. Als Mitglieder in unserem Verein.

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen als neue Vereinsmitglieder:

Eheleute Kölpin, Norderstedt; Frank Warnecke; Peter Metke; Bernd Distler; Anja Baumgartl; Ronny Beringer; Doreen Leipold; Bernd Michaelsen; Fritz Jäger; Karl-Heinz Walter; Werner Dills; Ingrid Dills; Rudi Kleffel; Familie Herzog; Familie Letsch; Renate Jäger; Andreas Malur; Aischa Vogel, Freie Landschaftsarchitektin

Was wurde aus den Dingos?

Aufmerksame Mitglieder haben uns schon darauf angesprochen: Vor einem Jahr fassten wir den Beschluss, auf der alten Känguruanlage eine Dingoanlage zu errichten und die australischen Wildhunde wieder nach Erfurt zu holen. Doch das Projekt erwies sich als tückisch: Die Fläche war letztlich zu klein, der Geldbedarf zu hoch. Und der Zoopark schlug andere Prioritäten vor. Deshalb entschloss sich unser Verein, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen. Mit der Südamerikananlage und der Gepardenanlage haben wir auch so genug zu tun. ■

Anzeige

SWE Entsorgung

CONTAINER

per "KLICK"



Schnell und einfach Container online bestellen! www.containershop-erfurt.de



2010 bringt Neuerungen

Das Jahr 2010 bringt einige Neuerungen auf dem Roten Berg: Als erstes erhält der Zoopark ein neues Gesicht, denn das neue Logo ist da. Brillant vereint es, was der Name „Thüringer Zoopark Erfurt“ schon impliziert: Zoo und Park, Tiere und Pflanzen. Und es symbolisiert das neue Leitbild „Im Reich der großen Tiere“. Aber nicht nur das äußere Erscheinungsbild wandelt sich, auch im Zoopark selbst gibt es 2010 viele Neuerungen. Ganz neue Wege werden mit den Tropen- und Klassiknähten im Juni bzw. August beschritten. Erstmals kann man dann den Zoopark auch abends und nachts bis 23 Uhr genießen. Feuer, Flammen und heiße Rhythmen versprechen die aufregenden Tropennächte, besinnliches Flanieren bei Kerzenlicht und Konzertmusik die Klassiknächte. Damit sollen neue Zielgruppen angesprochen werden. Nicht mehr im Programm ist dagegen das traditionsreiche Zooparkfest. Das wird sicher den einen oder anderen betrüben, aber die neuen Veranstaltungen fordern die ganze Kraft des Zooparkteams. Wir hoffen, dass die neue Strategie aufgeht. Immerhin sind schon 2009 die Besucherzahlen – nach Rückgängen in den Vorjahren – wieder angestiegen: 312.092 Besucher zählte der Zoopark, 44.419 das Aquarium.

Unsere aktuellen Sponsoren

Heinrich Peters; IKEA-Einrichtungshaus Erfurt; Ruth Kramer; Gertraud Niemand; Dietmar Schunacher; Marga Mucke; Christina & Willy Steiger; Angelika & Wolfgang Richter; Grit Gräser; Ilse Feige; Irma Fey; Henk Vellinga; Margot Schweiger; Gerhard Wolf; Gerhard Wessel; Heidi & Werner Dürkop; Wolfgang Pappelbaum; Martha Schäfer; Phoenix GmbH – Dubliner Irish Pub

„Es geht um den Verbleib

Zoodirektor Dr. Thomas Kölpin über die neue Elefantenanlage, Diskussionen über den richtigen Standort und den aktuellen Stand der Planungen

Herr Dr. Kölpin, das Thema Elefantenanlage beschäftigt die Zooparkfreunde schon sehr lange. Wie sieht denn der aktuelle Stand bei diesem Projekt aus?

Wir kommen gut voran und sind optimistisch, dass wir den Elefanten schon bald ein artgerechtes Zuhause bieten können. Die Vorplanungen für das Vorhaben sind abgeschlossen, die Mittel dafür in den Wirtschaftsplan des Thüringer Zooparks eingestellt. Drei Ausschüsse des Stadtrates – der Finanzausschuss, der Kultur- und der Werkausschuss des Zooparks – haben dem Neubau der Anlage mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Stadtverwaltung wird nun die erforderlichen Mittel in den Haushalt einstellen. Sobald der Stadtrat den Haushalt beschlossen hat, können wir loslegen. Damit ist spätestens Mitte des Jahres zu rechnen.

Wann könnte es denn zum Baustart kommen?

Zunächst muss die Planung für das Projekt ausgeschrieben werden, aufgrund des Umfangs muss das europaweit geschehen. Wir haben uns dabei für die Workshop-Methode entschieden: Die besten Architekturbüros werden eingeladen, ihre Vorstellungen zu erläutern, danach fällt die Entscheidung. Wir hoffen, dass es Anfang Oktober zum Zuschlag kommt. Anschließend wird mit Hochdruck an der Detailplanung gearbeitet. Der Baustart könnte Ende 2010 oder Anfang 2011 erfolgen.

Und wie lange wird dann gebaut?

Wir rechnen mit einer Bauzeit von zwei Jahren. Sie müssen bedenken: Wir errichten hier auf 1,7 Hektar Fläche eine der größten Elefantenanlagen Deutschlands mit einem Kostenvolumen von rund 8 Millionen Euro. Ein solches Projekt braucht seine Zeit.

Dann wäre die Einweihung im Frühjahr 2013 zu erwarten.

Aber die jetzige Elefantenhaltung im Thüringer Zoopark ist doch nur bis 2012 genehmigt ...

Hier gab es in letzter Zeit auch öffentlich einige Verwirrung. Fakt ist: Unsere Genehmigung zur Haltung

der Elefanten auf der alten Anlage läuft 2012 aus. Mit der zuständigen Behörde besteht aber Einigkeit darüber, dass diese Genehmigung verlängert wird, wenn die Bauarbeiten für die neue Anlage im Gange sind. Alles andere wäre ja auch Unsinn.



Das heißt aber doch: Wenn die Bauarbeiten nicht starten, dann müssen die Elefanten abgegeben werden.

Darüber müssen sich alle im Klaren sein: Bei der Entscheidung über die Anlage geht es auch um den Verbleib der Elefanten in Erfurt. Und mehr noch: Ohne Elefanten wäre das neue Konzept vom „Zoo der großen Tiere“ nur noch Makulatur, denn ohne das größte

Landtier der Erde ist es unvollständig. Darüber hinaus wäre ein deutlicher Image- und Besucherverlust zu erwarten. Letztlich geht es darum, ob Erfurt einen großen Zoo mit Ausstrahlung haben möchte oder einen kleinen Heimattiergarten. Ich engagiere mich für die erste Variante – und ich denke, die Zooparkfreunde ebenso.

Immerhin wäre die neue Elefantenanlage eine tolle Attraktion mit erheblicher touristischer Wirkung. Mit wie vielen Tieren soll das Areal denn besetzt werden?

Der Platz auf der Anlage reicht für sechs Kühe mit ihren Jungtieren, einen Bullen und einen halbwüchsigen Bullen. Wir wollen in jedem Fall züchten. Das heißt, dass wir zur Eröffnung der Anlage unsere drei Kühe durch einen Bullen ergänzen – mit dem Ziel, dass es schon bald Nachwuchs gibt. Bullen und Kühe werden über eigene Bereiche verfügen und die Haltingsbedingungen weit über der EU-Norm liegen.

An der Elefantenanlage wird ja schon länger geplant.

Ursprünglich war dafür ein anderer Standort vorgesehen.

Die Diskussion über diese Frage ist ausführlich geführt worden und mittlerweile abgeschlossen. Und das mit gutem Grund. Denn das ursprünglich für die Elefanten vorgesehene Areal auf der Zebraanlage und dem alten Zooparkplatz wäre auf Dauer einfach zu klein gewesen. Sicher, man hätte

Anzeige

Gebraut in Erfurt.
Getrunken in Thüringen.
Unser Bier von hier.
Braugold

der Elefanten in Erfurt.“



Die derzeitige Elefantenanlage ist nicht artgerecht. Doch die Chancen für einen Neubau stehen gut.

es um die heutige Damhirschanlage erweitern können, aber das ist Sumpfland und für Elefanten nicht geeignet. Außerdem hätten die Behörden die Haltung der Kühe und der Jungtiere im alten Elefantenhaus nicht mehr genehmigt. Renommierte Experten wie Prof. Fischer von der Universität Jena oder Dr. Ganßloser von der Universität Greifswald haben darauf hingewiesen, so dass der Werkausschuss im September 2007 die bisherigen Planungen stoppte. Aus meiner Sicht war das damals richtig, auch wenn schon Geld für Architekten ausgegeben worden war. Wichtig ist doch, dass wir am Ende eine Elefantenanlage haben, die artgerecht ist und den Auflagen genügt.

Und das ist am neuen Standort der Fall?

Aber sicher. Am Westhang des Roten Berges, zwischen Longierkoppel und Bergplateau, ist vor allem genügend Platz für die Elefanten. Und die Anlage schafft endlich die Verknüpfung zwischen Axmann-

schem Hof und Bergplateau. Das entspricht auch dem Zookonzept, welches der Stadtrat im Januar 2009 verabschiedet hat. Natürlich kenne ich das Argument, dass hier ein kalter Westwind herrsche. Der erste Zoodirektor, Prof. Harald Roth, hat einst Ende der 50er Jahre diese Bedenken geäußert. Inzwischen ist er ganz anderer Meinung und stimmt mit uns darin überein, dass dies der beste Standort für eine Elefantenanlage ist.

Nun, dann scheint die lange Geschichte ein Happy-End zu finden. Was können die Zooparkfreunde denn noch tun?

Ohne die aktive Unterstützung des Vereins der Zooparkfreunde und möglichst vieler Bürger werden wir unsere ehrgeizigen Ziele nicht erreichen können. Deshalb ist das Engagement unseres Fördervereins beim größten Bauprojekt in der Geschichte des Thüringer Zooparkes enorm wichtig.

Das Gespräch führte Stephan Zänker. ■

Die Elefantenanlage – eine lange Geschichte

Das die Elefantenhaltung im Thüringer Zoopark nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Tierhaltung entspricht, wurde schon in den 90er Jahren deutlich. Damals hatte die Löwen-savanne Priorität. Nach deren Fertigstellung im Jahr 2005 begannen die Planungen für die Dickhäuter. Nach einem Architektenwettbewerb wurde vom Zoopark das Planungsbüro Lipka vorgeschlagen, den erforderlichen Vertrag dazu unterschrieb die Stadtkämmerin am 17. Oktober 2006. Es sollte laut damaliger Aufgabenstellung eine Anlage für bis zu sechs Kühe und einen Bullen mit einer Größe von etwa 11.000 Quadratmetern und Kosten von maximal vier Millionen Euro errichtet werden.

Als die Planungen schon weit fortgeschritten waren, wurde 2007 die Zooparkleitung abberufen. Die neue Interims-Werkleitung sah sich aufgrund wachsender Bedenken und aufkommender Diskussionen über die Zahl der Tiere und die Größe der Anlage außer

Stande, das Projekt so umzusetzen. Daraufhin fasste der Werkausschuss am 11. September 2007 den Beschluss, die Planungen zu stoppen und im Rahmen eines Gesamtkonzepts für den Zoopark einen neuen Standort zu suchen. Dieser wurde schließlich oberhalb der Longierkoppeln an der Westseite des Roten Berges gefunden und im Zookonzept festgeschrieben, welches der Stadtrat im Januar 2009 beschloss. Für die Umsetzung wartete man jedoch auf den neuen Zooparkdirektor.

„Ich hätte mir gewünscht, dass das Projekt schneller vorangekommen wäre“, meint Vereinsvorsitzender Dietmar Schumacher rückblickend. Leider habe es zwischen 2007 und 2009 einen Stillstand gegeben. Nun bestehe die Möglichkeit, das Vorhaben endlich umzusetzen. „Ich bitte alle Verantwortlichen, diese Chance im Interesse unserer Stadt zu nutzen. Denn der Zoopark als eine der größten Freizeiteinrichtung der Region braucht die Elefantenanlage.“ ■

Neues aus dem Zoopark

Altes Affenhaus weicht Lemurenwald

Das alte Affenhaus wurde abgerissen, um für den neuen „Lemurenwald“ Platz zu machen. Die Goldstirn-Klammeraffen sind ab sofort im Affendschungel im Zoopark zu sehen. Damit die an das Schwingangeln angepassten Kletterspezialisten sich auch richtig wohlfühlen, wurde extra ein festes Deckengitter im großen Außengehege angebracht. Die Klammeraffen können dort ganz neue, bisher unbekannte Höhen erklimmen. Die dreiköpfige Weißkopf-Makifamilie, hat hinter den Kulissen eine vorübergehende Bleibe gefunden. Sie werden zusammen mit zwei neuen Lemurenarten dann den großen, begehrten Lemurenwald bevölkern. Das alte Affenhaus war am 7. Oktober 1966 eröffnet worden. Die damals hochmoderne Einrichtung entspricht jedoch nicht mehr heutigen Standards. Mit dem Affendschungel und dem Berberaffenberg hat der Zoopark bereits Maßstäbe gesetzt. Die Haltung und Zucht seltener und bedrohter Affenarten hat bei uns eine Tradition, die mit dem „Lemurenwald“ für die bedrohten Halbaffen Madagaskars fortgesetzt werden soll. Der Baustart für das Projekt soll – sofern die Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden – noch in diesem Jahr erfolgen, die Einweihung ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen.

Anzeige

neumann
BAUELEMENTE GMBH

Erfurter Straße 60
99448 Kranichfeld

Fenster
Türen
Rolläden
Wintergärten
Photovoltaik

Fordern Sie
unsere kompetente Beratung an

Telefon
036450/348-0

Termine

Sonntag, 4. April und Montag, 5. April, ab 11 Uhr:
Osterfest im Thüringer Zoopark

Samstag, 10. April, 5.30 Uhr,
Zoopark: Vogelstimmenexkursion
mit Herrn Grimm (Naturkundemuseum)

Freitag, 23. April, 19 Uhr,
Stadtwerke Erfurt, Magdeburger
Allee 34: 65. Zoovortrag: „Gift-
schlangen und Krokodiltraining.
Über den Umgang mit gefähr-
lichen Reptilien“ Zoodirektor
Dr. Thomas Kölpin

Montag, 24. Mai, ab 10 Uhr,
Zoopark: Kindertag am Pfingst-
montag

29. Mai, 5. & 12. Juni, ab 18 Uhr:
Tropennächte im Thüringer
Zoopark

Dienstag, 1. Juni, 17 Uhr,
Ibis-Hotel, Barfüßerstraße 9:
Mitgliederversammlung des
Vereins der Zooparkfreunde

7., 21. & 28. August, ab 18 Uhr:
Klassiknächte im Thüringer
Zoopark

Die nächste Ausgabe des „Zoo-
parkfreunds“ erscheint im August

@ www.zooparkfreunde.de
„Veranstaltungen“

Helfen und gewinnen

Die Stände der Zoolotterie gehö-
ren mittlerweile fest zum Erfurter
Stadtbild. Bereits zum 14. Mal
wird sie von unserem Verein
durchgeführt – in der Hoffnung,
dass möglichst viele Lose gekauft
werden. Denn der Überschuss der
Lotterie kommt den Tieren im
Thüringer Zoopark zugute, pro
Jahr sind das rund 12.000 Euro.

Darüber hinaus kann man natür-
lich gewinnen. Und die Chancen
liegen bei uns deutlich höher
als anderswo. Als Hauptgewinn
locken 1.000 Euro. Unser Motto
„Helfen und gewinnen“ hat darin
seine Grundlage.

Also, worauf warten Sie noch?
Losstände gibt es auf dem Anger,
an der Schlösserbrücke/auf dem
Domplatz, auf der ega und natür-
lich im Zoopark.

Das gab es noch nie: 231 Tierpatenschaften zählte unser Verein im Jahr 2009. Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Und wieder zeigte es sich, dass die Vorlieben für Patentiere äußerst unterschiedlich sind. Ob Fauchschabe oder Elefant – bei uns wird jeder fündig, das schon ab 10 Euro im Jahr. Kaum auf der Welt und schon verpatet: Keine 24 Stunden nach der Geburt von Nashörnern



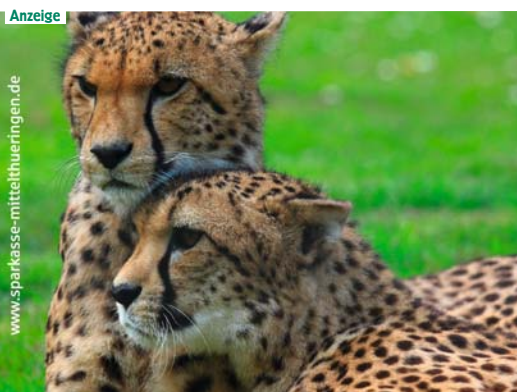
„Jambo“ meldete sich die Betonfertigteiltbau Erfurt GmbH und sicherte sich die Patenschaft für ein Jahr. Die 200. Tierpatenschaft war ein Doppelschlag: Die beiden Löffelhunde im Zoopark nahm der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) unter seine Fittiche. Die ASB-Kreisvorsitzende, Finanzministerin Marion Walsmann, durfte zur Feier des Tages persönlich füttern. ■



www.zooparkfreunde.de
„Patenschaften“

Unsere aktuellen Tierpaten

Sabine Oschmann (Schneeeule); Waltraud Stöfken (Erdmännchen, Lama); Dietmar Hecht (Zwerg-Gleitbeutler); Dr. Sven Breitschwerdt (Leopardgecko); Susanne Geisler (Wasseragame); Leoni Hahlbeck (Gelbbrustara); Ruth Hermann (Gelbe Anakonda); Dr. Jürgen Kurth (Blutschnabelweber); Hannelore Helzer (Vielstreifen-skink); Hannah Geletzke (Zwergmaus); Maria Stürzebecher (Pfeilgiftfrosch); Lars Schmidt (Zwerg-Gleitbeutler); Brigitte Hänseroth (Erdmännchen); ASB Kreisverband Erfurt e. V. (2 Löffelhunde); Andrea & Silvia-Juliane Helbig (Pfeilgiftfrosch); Bruno & Margot Möller (Angler-Sattelschwein); Kalle Krum (Goldstirn-Klammeraffe); Gisela Stanke (Beo, Schmetterlingsfink); Dr. Holger Zernitz (Pfeilgiftfrosch); Ingrid Cramer (Pfeilgiftfrosch); Ruschel & Coll. GmbH & Co. KG (Erdmännchen); Ulrich Abel (2 Zwergmäuse); Tobias Fischer (Wasseragame); Torsten Strack (Diamanttäubchen); Hartmut & Inge Götze (Kap-Borstenhörnchen); Sven Zeeb (Leopardgecko, Taggecko); Janina Boettel (Pfeilgiftfrosch); Hannes Voß (Bartagame); Orange-Gruppe des Kindergartens Stotternheim (Kap Borstenhörnchen); Barbara Schottmann (Kap-Borstenhörnchen); Horst & Sylvia Bornmann (Schneeeule); Niclas Kühr (Kap-Borstenhörnchen, Rhönkaninchen); Claudia Hönemann (Rhönkaninchen); Christiane Etzhold (Minischwein); Thomas Kretschmer (Bennett-Känguru); Cornelia Orphal (Tomatenfrosch); Dorit Kloß (Pfeilgiftfrosch); Lina Wölfel (Zwergziege); Sabine Heidenreich (Taggecko); Ralf & Jonas Heidenreich (Königspython); Pia Heidenreich (2 Vogelspinnen, 2 Zwergmäuse); Gisela Stiehr (Zwergziege); Milan Wenzlaff (2 Holländerkaninchen); Andreas Bausewein (Gelbbrustara); Hannelore Moos (Rosaflamingo); Christina & Willy Steiger (Graues Riesenkänguru); Bernd Michaelsen (Kap-Klippschliefer); Andreas Malur (Steinbacher Kampfgans); Peggy Hanschke (Riesenskorpion); Luis Wirsching (Vogelspinne); Ursula Franke (Zwergziege); Christa Weise (3 Steinbacher Kampfgänse); Beate Stötzel (Leopardgecko); Hartmut Burggraf (Minischwein); Renate Mangold (Rosenköpfchen); Christiane Kämmerer (Sternschildkröte); Wolfgang Petersmeier (Minischwein); Georg Beyrodt (Aga-Riesenkörte); Rebecca & Wolfgang Henkel (Bennettkänguru); Institut für Spezielle Zoologie und Evolution (Zwerg-Gleitbeutler); Institut für Ökologie (Streifengrasmaus); Marco Möhring (Minischwein); Elias Friedemann Nanft (2 Pfeilgiftfrösche); Katrin Albrecht (Beo); Integrativer Kindergarten der AWO Kahla (Spornschildkröte); Julia Erdmann (2 Rosenköpfchen); Elsbeth Nehrlich (Kap-Klippschliefer); Wilfried Goosmann (Spornschildkröte); Gerhard Krummrich (Blauer Pfau); Gisela König (Erdmännchen); Ilse Fritz (Jemen-Chamäleon); Karl-Heinz Schaub (Blauer Pfau); Rainer Rath (Vogelspinne); Emons Spedition GmbH (Bison); Jörg Schwäblein (Beo); Marita Otto (Beo); Jana Schrickel (Vogelspinne); Braugold Vertriebs GmbH & Co.KG (Nashorn); Lukas & Phillip Mittelstedt (Rosaflamingo) ■



Uns verbindet
etwas Besonderes:
Leidenschaft und Leistung.

Sparkasse
Mittelthüringen

Mit viel Leidenschaft und Ehrgeiz, Einfühlungsvermögen und Ausdauer kümmert sich der Thüringer Zoopark Erfurt um die Aufzucht und Pflege Ihrer Lieblinge. Ähnlich aktiv und leistungsfähig engagieren auch wir uns für gesundes, erfolgreiches Wachstum - zum Beispiel mit einer renditestarken Geldanlage. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Wir haben eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die schlechte: Die **Zoofahrt im Mai nach Wuppertal und Arnheim** ist restlos ausgebucht. Es war schwierig, alle Anmeldungen zu berücksichtigen, obwohl wir zwei Busse und fast 100 Plätze zur Verfügung hatten. Gegenwärtig werden von unserem Partner, dem Reiseunternehmen „Weltenbummler“, die Bestätigungen verschickt. Erfahrungsgemäß gibt es da noch die eine oder andere Absage, so dass die Interessenten auf der Warteliste noch Hoffnung haben dürfen.



Und nun die gute: Es gibt noch eine **zweite Zoofahrt** in diesem Jahr. Sie ist nicht so weit, aber nicht minder interessant und findet am Samstag, dem 18. September, statt.

Wir sind in bewährter Weise auf Tagesstour mit dem Reiseunternehmen „Weltenbummler“ unterwegs. Zunächst fahren wir in den Tierpark Gera. Er zeigt auf einer Fläche von 20 Hektar rund 500 Tiere in 80 Arten. Besondere Attraktionen sind hier der Bauernhof, die Berberaffenanlage und die Parkei-

senbahn. In Gera gibt es übrigens auch eine Südamerikaanlage. Anschließend besuchen wir die Brehm-Gedenkstätte in Renthendorf. Hier wurde der berühmte Tierforscher Alfred Brehm geboren. In der Gedenkstätte wird anhand zahlreicher Exponate an ihn erinnert.

Die Zoofahrt kostet pro Person 17 Euro. Anmeldungen werden ab sofort bis Ende Mai entgegen genommen. Bitte wenden Sie sich dazu an unsere Geschäftsstelle. ■

Neue Außenanlagen fürs Aquarium

Da freuen sich Affe und Mensch: Im Aquarium am Nettelbeckufer hat unser Verein die Außenanlagen gründlich umgestaltet. Zunächst erhielten die Lisztäffchen ein neues Freigehege, einen Pavillon aus einem Stahlgerüst, der es den Besuchern ermöglicht, die interessanten und quirligen Tiere noch besser zu beobachten. Dann erfuhr das Areal rund um die Teichanlage eine Erneuerung: Die Wege wurden aufgewertet, Stützmauern saniert, ein Gelände aus Bambusrohren aufgesetzt. Durch eine breite Stufenanlage konnte der Aufenthaltsbereich für die Besucher erweitert werden. Zusätzlich entstand eine Aussichtsplattform an der Nordseite, die für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer erreichbar ist.



Das Areal steht nach Entwürfen des Architekturbüros Eberhardt & Lemsch unter dem Leitbild eines japanischen Gartens. Weißer Kies erweitert symbolisch die Wasserfläche, eine Felsformation aus schwarzem Granit bildet eine Schildkrötengruppe und eine Komposition aus Sandsteinen versinnbildlicht einen Trockenwasserfall. Die Kosten von rund 20.000 Euro finanzierten wir aus Vereinsmitteln, 4.900 Euro davon steuerte die Thüringer Staatskanzlei aus Lottomitteln bei. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, das Aquarium am Nettelbeckufer zu unterstützen. Immer-

hin ist es das artenreichste Süßwasseraquarium Deutschlands und wird jährlich von 40.000 Menschen besucht“, erklärt Dietmar Schumacher, Vorsitzender des Vereins der Zooparkfreunde. Er verwies bei der Eröffnung im Dezember darauf, dass der Verein bereits im Jahr 2008 Verschönerungsarbeiten am Aquarium im Volumen von rund 10.000 Euro vornahm. Übrigens: Wer die Einrichtung unterstützen möchte, kann seine Spende auch in die „Sammelschildkröte“ im Aquarium werfen. ■

Die letzte Spalte

Ein harter Winter

Mittlerweile liegt er ja hinter uns, der Winter. Nun können wir genüsslich zurückschauen auf all die Aufregungen der vergangenen Monate. Angeführt von hampelnden Meteorologen, redeten uns die Meinungsmacher der Nation einen Wetter-GAU nach dem anderen ein. „Schnee-Chaos“ dürfte das Wort des Jahres werden. Oder das Un-Wort. Denn wenn wir mal von der gebeutelten Ostseeküste absehen, fand doch eigentlich nur eines statt: ein Winter, der seinen Namen auch verdient. Ich glaube, für die Schneeeulen im Thüringer Zoopark war das auch gar kein Problem. Selbst für die Giraffen nicht. Nur wir Menschen wunderten uns, dass Straßen glatt werden können, Gehwege geräumt werden müssen und eine Mütze notwendig ist, um kalte Ohren zu vermeiden. Ja, wir sagten sogar den Karnevalsumzug ab. Wegen Schnee-Chaos. Mit Verlaub, darüber können die Bisons nur herzlich lachen. **Stephan Zänker**

Herzlichen Glückwunschl!

- Zum 50.:** Andrea Hoffmann (11.11.); Andrea Helbig (28.11.); Kathrin Schirmer (18.03.)
- Zum 60.:** Falk Güntherodt (04.11.); Andreas Malur (18.11.); Margret Tasler (15.11.); Ulrich Helzig (21.03.); Johanna Arenhövel (24.03.); Hartmut Letsch (27.03.)
- Zum 65.:** Günter Jaworek (10.11.); Günter Ströhl (22.02.)
- Zum 70.:** Edith Holzhaue (07.11.); Gisela Mucho (03.12.); Udo Kirbach (10.01.); Manfred Faj (19.01.); Gisela Stanke (15.02.); Heinz Demski (19.03.)
- Zum 75.:** Brigitte Aust (10.01.); Renate Jäger (31.01.); Gerda Hagemann (12.03.)
- Zum 81.:** Christa Ballmann (18.12.)
- Zum 82.:** Helga Neukirch (28.12.); Rudi Kleffel (12.01.); Charlotte Göbel (18.03.)
- Zum 83.:** Anni Schauer (30.01.)
- Zum 84.:** Günter Nicolas (12.12.); Wolfgang Loos (14.12.)
- Zum 85.:** Rudolf Aust (27.02.); Irmgard Sander (18.03.)
- Zum 86.:** Fritz Jungk (02.11.); Horst Jacobi (11.11.); Johanna Daniel (11.02.); Angela Böhm (14.02.); Angela Benisch (26.03.)
- Zum 87.:** Helena Jacobi (17.03.)
- Zum 89.:** Gertrud Leuker (23.11.)
- Zum 98.:** Ernst Röhrich (15.03.)

Anzeige

STRÖER



deutsche städte medien

www.stroeer.de 0361 - 779 18 0

Braugold wird Nashornpate

Zwei Erfurter Originale finden zueinander



Die Braugold-Brauerei unterstützt in ganz besonderer Weise den Thüringer Zoopark: Das Traditionsunternehmen übernimmt für vorerst ein Jahr die Patenschaft für Nashornkuh „Numbi“, die entscheidend zu den vielbeachteten Zuchterfolgen bei den Breitmaulnashörnern beigetragen hat. Erst Ende Oktober brachte sie ihr sechstes Jungtier in Erfurt zur Welt. Für diese „Leistung“ ist eine Tierpatenschaft die richtige „Belohnung“. Braugold-Geschäftsführer Lars Schütze (rechts) nahm kürzlich nicht nur die Patenurkunde in Empfang, sondern durfte seinen „Schützling“ mit Möhren und Äpfeln füttern. Karsten Hofmann (Mitte) und Dietmar Schumacher vom Vereinsvorstand assistierten ihm dabei. Immerhin ist mit der Tierpatenschaft eine Spende in Höhe von 1.000 Euro verbunden.

Ihr Beitritt lohnt sich: Vorteile für Vereinsmitglieder

Eine Mitgliedschaft im Verein der Zooparkfreunde ist nicht nur eine gute Sache für den Zoopark, sondern auch eine Investition, von der jedes Mitglied profitiert.

Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V.
Am Zoopark 1 · 99087 Erfurt
Telefon: 0361 7518833 · Telefax: 0361 7518817
E-Mail: info@zooparkfreunde.de

www.zooparkfreunde.de

Hier die Vorteile auf einen Blick:

- freier Eintritt in den Zoopark zu unseren Vereinsveranstaltungen
- mehr als 30 Prozent Rabatt auf die Zoopark-Jahreskarte
- ermäßigter Eintritt in zahlreichen befreundeten Zoos
- kostenloser Bezug unserer regelmäßig erscheinenden Zeitschrift „Der Zooparkfreund“ mit interessanten Beiträgen
- regelmäßige Informationen zum Vereinsleben und zu Neuigkeiten aus dem Zoopark
- Führungen durch den Zoopark bei den Mitgliedernachmittagen
- pro Jahr vier interessante Zoo-vorträge
- Einladung zu unseren jährlichen Vereinsfahrten in andere Zoos

Unsere großen Spender und Tierpaten:

Sternenbäck; Unger-Park Hausausstellung im GVZ; DKB Wohnungsgesellschaft Thüringen mbH; Spedition Emons; Radisson BLU Hotel Erfurt; Reiseunternehmen „Weltenbummler“; Betonfertigteiltbau GmbH Erfurt; IKEA Erfurt; CDU-Fraktion im Thüringer Landtag; Erfurter Bahn GmbH; Thüringer Allgemeine; Psychotherapeutin Sylvia Wunderlich; Heidi und Bernd Weidenhaun, Kerspleben; Andrea Hoffmann; Neumann Bauelemente GmbH; Schliecke Containerdienst GmbH; Apotheke am Zoopark; Birgit Pelke; Rechtsanwälte Spilker & Coll.; Herber, Göbel & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater; Harald Kretzschmar; Jana & Matthias Weigand; Familie Hutt/Walsmann; Ludwig Schulz GmbH; Reisse Bau GmbH & Co. KG; Erfurter Gleisbau GmbH; Hermannsche Grundstücksverwaltung; Stadtwerke Erfurt Gruppe; Phoenix GmbH – Dubliner Irish Pub; Braugold-Brauerei; Ehepaar Haring